

Jahresrückblick 2012

Liebe Mitglieder und Freunde der Katholischen Ärztarbeit Deutschlands

Es ist guter Brauch, am Jahresende auf das scheidende Jahr zurückzublicken und gleichzeitig den Blick auf das kommende Jahr zu richten, das für jeden von uns sicher einen ganzen Strauß von Wünschen und Hoffnungen, aber auch Ereignisse bereithält, denen wir ängstlich entgegensehen oder die sich plötzlich und unerwartet in unserem Leben einstellen. So wünsche ich Ihnen, Ihren Familien, Verwandten und Freunden ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr, begleitet von Gottes Segen auch in dunklen und schweren Stunden.

Für die Katholische Ärztarbeit Deutschlands begann das Jahr 2012 mit der traditionellen Tagung zusammen mit der Albertus Magnus Apotheker Gilde in Maria Laach zum letzten Januarwochenende zu dem Thema: „ Philosophie für den Arzt? Nachfrage bei Josef Pieper.“ Interessante Vorträge und die schon fast heimische Atmosphäre ließen diese Tagung für alle zu einem besonderen Erlebnis werden, wofür Herrn Prof. Dr. Würmeling für Vorbereitung und Gestaltung dieser Tagung ein herzlicher Dank auszusprechen ist.

Frau Dr. Schäfgen hat es dankenswerterweise wiederum verstanden, die wichtigsten Inhalte dieser Tagung in der Beilage unserer Zeitschrift zusammen zu fassen, wobei einzelne Vorträge auch auf der Homepage der KÄAD im Internet aufgerufen werden können.

Da 2012 auf Grund des FEAMC Kongresses, der im November zusammen mit der Jahrestagung der Italienischen Katholischen Ärztevereinigung AMCI in Rom durchgeführt wurde, eine Jahrestagung der Katholischen Ärztarbeit Deutschlands nicht geplant war und gemeinsame Veranstaltungen mit der Katholischen Akademie Trier infolge personeller und inhaltlicher Umstrukturierungen und damit einhergehender neuer Zielsetzungen dieser Akademie nicht mehr möglich sind, ist über weitere wissenschaftliche Veranstaltungen unserer Ärztevereinigung im letzten Jahr leider nicht zu berichten. Bemühungen des Vorstandes, mit der Katholischen Akademie Mainz eine mit der Katholischen Akademie Trier vergleichbare Kooperation herzustellen, sind leider erfolglos geblieben.

Am FEAMC/AMCI Kongress hat sich die Katholische Ärztarbeit Deutschlands mit 2 Vorträgen beteiligt: Herr Prof. Dr. Würmeling sprach zu dem Thema: „ Biotechnik und Bioethik: Früchte des europäischen Christentums“, ein Vortrag, den er zusammen mit seiner Gattin, Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Gerl- Falkovitz eingereicht hatte, während Herr Prof. Dr. Baumann zu dem Thema: „ Armut in

einem reichen Land- wie kann man eine gerechte medizinische Versorgung gewährleisten“ referierte.

Beide Vorträge fanden großes Interesse. Ein Rückblick über diesen Kongress, der auch mit einer Papstaudienz verbunden war, ist in einer der nächsten Beilagen zu unserer Zeitschrift vorgesehen.

Den Abschluss des Jahres bildeten die Besinnungstage in der Benediktinerinnenabtei Steinfeld, die das Buch Rut aus dem Alten Testament zum Inhalt hatten. Dieses geistig anspruchsvolle Wochenende zum Beginn der Adventszeit, eingebunden in das Stundengebet und die Gottesdienste der Benediktinerinnen und umrahmt von literarischen Texten und geistlicher Musik in den Abendstunden, boten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch Möglichkeiten zu persönlichen Begegnungen mit intensiven Gesprächen, die sich nicht zuletzt auch auf gemeinsamen Wanderungen durch die winterliche Eifelandschaft ergaben.

Herrn Dr. Gussone sei in diesem Zusammenhang herzlich gedankt, der seit Jahren die Besinnungstage vorbereitet und mit großem Engagement begleitet.

Liebe Mitglieder der KÄAD, sehr geehrte Damen und Herren, sicher sind Sie auch an der gegenwärtigen Entwicklung der KÄAD interessiert. Leider bleibt auch für dieses Jahr festzustellen, dass die Mitgliederzahl weiterhin rückläufig ist, gemessen allerdings an anderen katholischen akademischen Vereinigungen immer noch eine relativ hohe Zahl vorzuweisen hat. So belief sich die Mitgliederzahl zum Jahresende auf 267. Ausgetreten sind 18 Mitglieder: 9 durch Tod, bei 3 Mitgliedern waren Zustellungen nicht möglich, 6 haben ihre Mitgliedschaft, meist aus Altersgründen, aufgekündigt.

5 Mitglieder konnten wir in der KAÄD neu begrüßen, worüber wir uns alle sehr freuen. Jeder Neuzugang bestätigt uns in unserem Bemühen, unsere Arbeit fortzusetzen und nicht zu resignieren. An dieser Stelle ergeht an Sie alle wiederum meine Bitte, weitere Mitglieder zu werben und immer wieder auf unsere Arbeit hinzuweisen, die jetzt auch dank der Aktivitäten von Herrn Dr. Holt gut im Internet repräsentiert ist. Dass die KÄAD immer wieder auch auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen ist und wir dafür sehr dankbar wären, möchte ich noch einmal herausstreichen, da die Mitglieds- und Tagungsbeiträge oft nicht ausreichen, die Unkosten, die mit den Tagungen verbunden sind, zu decken.

Der Jahresrückblick bliebe unvollständig, ohne ein Wort des Dankes an alle, die unsere Aktivitäten auch im letzten Jahr begleitet haben und durch den Besuch unserer Veranstaltungen ihr Interesse an unserer Arbeit immer wieder neu zum

Ausdruck gebracht haben. So hoffen wir auch auf Ihr begleitendes Interesse in den kommenden Jahren.

Mein besonderer Dank gilt allen Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern der Programmkommission für die interessante Gestaltung unserer Tagungen. Dr. Holt danke ich für die Pflege unserer Homepage, die hoffentlich auch weiterhin das Interesse an der KÄAD wachhält, und Frau Dr. Schäfer für die aktuellen Pressemitteilungen und Kurzberichte unserer Veranstaltungen auf unserem Internetportal.

Nicht zuletzt danke ich Herrn Drodten herzlich für die umsichtige und gewissenhafte Leitung unserer Geschäftsstelle sowie für die Vorbereitung unserer Tagungen.

Nicht unerwähnt möchte ich einen besonderen Grund zur Freude lassen und Herrn Prof. Dr. Würmeling herzlich zu seiner Auszeichnung mit der Paracelsus Medaille gratulieren.

Zum Ende dieses Berichtes grüße ich Sie herzlich verbunden mit den besten Wünschen zum Neuen Jahr

Ihr

Dr. Rudolf Giertler
Präsident der KÄAD

Erfurt, im Dezember 2012